

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **69 (1989)**

Heft 12

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Dezember 1989

69. Jahr Heft 12

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Robert Holzach, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ☎ (01) 361 26 06

Druck

Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 383 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinacker 1, ☎ (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 4835-433321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich

Der Traum von den neuen Mehrheiten 957

Willy Linder

Was ist Sozialismus? 958

François Bondy

Zwischen Integration und Integrismus 961

KOMMENTARE

Peter Coulmas

Brief aus Bonn: Aufbruch ohne Gewalt. Mosaik der Meinungen 967

Thomas Straubhaar

Pazifische Koalition? 975

Anton Krättli

Abtasten. Zur Eröffnung der Spielzeit 1989/90 im Schauspielhaus Zürich . 981

AUFSÄTZE

Klaus Hug

Arbeitsmarkt mit veränderten Vorzeichen

Die Schweiz — schreibt Klaus Hug, Direktor des BIGA — operiert am Rand ihrer Kapazitäten. Der Arbeitsmarkt hat sich in kurzer Zeit grundlegend verändert. Der Mangel an Arbeitskräften, insbesondere im Bereich der beruflichen Qualifikationen, ist eine langfristige Herausforderung. Neue Aufgaben stellen sich, wozu sowohl mehr Anreize für nicht Erwerbstätige gehören als auch eine kluge Ausländerpolitik. Auch kommt der Weiterbildung im Verhältnis zur Grundausbildung mehr Bedeutung zu als bisher. Die internationale Arbeitsteilung weitet sich immer schneller aus; die Schweiz beschäftigt 15mal mehr Leute im Ausland als Österreich und muss sich daheim noch mehr als bisher, jedoch ohne das Gastgewerbe zu vernachlässigen, auf Bereiche mit hoher Produktivität konzentrieren.

Seite 987

Richard Reich

Variationen zum Thema Führung

«Führung» ist zum Modethema geworden. Seit den sechziger Jahren haben sich im zivilen wie im militärischen Bereich die Führungstheorien gewandelt. Die drei wichtigsten Gründe dafür sind: der Zerfall der Autoritätshierarchien, die Minderung der Identitätsbindungen und die wachsende Komplexität der Probleme. Zwischen Politik und Wirtschaft zeichnet sich eine Polarisierung ab. Während sich die Reaktionszeiten für Unternehmer verkürzen, gilt das nicht für die unvermeidlich langsamen politischen Entscheidungsprozesse. Dieser Unterschied ist nicht aufhebbar, ruft aber um so mehr nach permanenter und sachlich vertiefter Information.

Seite 999

François Bondy

Von Ubu zu Behringer

Alfred Jarrys provokatives Schauspiel «Père Ubu» hat Theatergeschichte gemacht, eine Moritat in Pennälersprache, die Folgen haben sollte. Aus einer umfassenden Kenntnis der Szene heraus geht der Verfasser den Beziehungen und Verästelungen nach, die Jarrys exzentrisches Werk heute als Ursprung einer ganzen Tradition erscheinen lässt. Selbst noch Ionesco hat an ihr teil, am stärksten vielleicht in «Mörder ohne Bezahlung». «Wenn Nichtkommunikation ein entscheidendes Moment des Neuen Theaters ist, so hat sie hier ihre stärkste Darstellung gefunden», sagt der Verfasser und stellt abschliessend die Frage, ob die bisherigen Untersuchungen über das Wesen des Komischen einem Theater zu wenig Rechnung tragen, das von Jarry bis Ionesco reicht.

Seite 1007

Walter Gorgé

Fremdling in Herbst und Abend

Georg Trakl im Lichte ausgewählter Lyrik

Im November vor 75 Jahren starb in Krakau der Lyriker Georg Trakl, dessen lyrisches

Werk in seiner Grundstimmung düster-verhangen, in seiner Wirkung unwiderstehlich und zugleich ein Geheimnis ist. Der Beitrag stellt den Versuch dar, im Lichte ausgewählter Lyrik dem «Fremdling in Herbst und Abend» schrittweise näher zu kommen. Von besonderer Bedeutung erscheint dabei das «Kaspar-Hauser-Lied», der Gesang eines Fremdlings, mit dem sich Trakl vielleicht identifiziert hat. «Wer mag er gewesen sein?», fragt Rilke nach Trakls Tod. Die Frage bleibt ohne endgültige Antwort.

Seite 1021

DAS BUCH

Rosmarie Zeller

Vielsprachigkeit und Verfremdung
im Werk Hugo Loetschers 1035

Annemarie Monteil

Wenn Bücher Kunst transportieren .. 1043

Elsbeth Pulver

Die Haut, das «Tiefste am Menschen».
Zu Jürg Federspiel: «Geographie
der Lust» 1046

Peter Utz

Liebesverrat und Liebeserklärung.
Zu Peter von Matts Geschichte
der Treulosen in der Literatur 1049

Marianne Ghirelli

Georges Haldas. Boulevard des
Philosophes 1051

Elise Guignard

Gesammelte Erzählungen aus Japan . 1053

Hinweise 1056

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 1059